KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO

Stadtteilbeirat Kempten-Ost

Protokoll der 44. Sitzung

Datum 17.11.26	**Zeit** 19:05 – 20:05	**Ort** Konferenzraum St. Ulrich
Anwesende	Siehe Anwesenheitsliste – 27 Personen	
Entschuldigt		
Gäste	Betreiberfamilie Frescher vom Kristallmarkt	
1. Sprecher Wolf-Christian Vetter	**2. Sprecher** Alex Schilling	**Schriftführerin** Elisabeth Altstetter
Agenda	1. "OstHoch3" das Stadtteilfest für den Kemptener Osten – Rückblick 2. Weihnachtsmarkt und Adventskalender 3. Gemütliches Beisammensein am Lädele auf dem Bühl 4. Entwicklungen im Kristallmarkt 5. Gemeinschaftsgarten Begegnungsort Schumacherring 6. Sonstiges und Termine - Stimmungsbild Straßenfest Leonhardstraße	

STADTTEILBÜRO KEMPTEN-OST Schumacherring 65 ● Anton-Fehr-Str. 6
MAIL stadtteilbüro@kemptenost.de ● WEB www.kemptenost.de

JAN DAMLOS MAIL jan.damlos@kemptenost.de ● TELEFON 0176 16610314
MAX ERHARDT MAIL max.erhardt@kemptenost.de ● TELEFON 0151 570 104 47

KEMPTEN-OST
STADTTEILBÜRO

TOP	Inhalte
Begrüßung	Begrüßung durch Max Erhardt **Quizfrage ins Plenum zum Einstieg:** Wie viel Kilogramm Fisch verkauft der Kristallmarkt pro Woche? A: 50 B: 100 C: 150
1. „OstHoch3" das Stadtteilfest für den Kemptener Osten – Rückblick	Max Erhardt berichtet über das diesjährige Stadtteilfest und präsentiert hierzu Bilder sowie Eindrücke des Veranstaltungstages. Mit rund 2.000 Besucherinnen und Besuchern verzeichnete die Veranstaltung eine hohe Resonanz. Den Gästen standen insgesamt 20 Mitmachangebote und Informationsstände zur Verfügung. Insgesamt wurde das Stadtteilfest als sehr gelungene Veranstaltung wahrgenommen, die zahlreiche Begegnungen ermöglichte und den Zusammenhalt im Stadtteil stärkte. Rund 150 Menschen beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des Festes. *Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum:* Zu den Führungen des APC beim Stadtteilfest wird angemerkt, dass diese teilweise nicht ausreichend erkennbar waren. Dadurch kam es vereinzelt zu Missverständnissen.
2. Weihnachtsmarkt und Adventskalender	Max Erhardt gibt einen Überblick über die Planungen zum Weihnachtsmarkt und zum Kempten-Ost-Adventskalender. Der Weihnachtsmarkt bietet kreative Marktstände mit überwiegend selbst gefertigten Produkten aus dem Stadtteil sowie vielfältige Geschenkideen für die Weihnachtszeit. Ergänzt wird das Angebot durch Bastelaktionen, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie verschiedene Essens- und Getränkestände. Insgesamt beteiligen sich rund 25 Interessengruppen, Einrichtungen und Initiativen an der Gestaltung der Veranstaltung. Darüber hinaus wird der Kempten-Ost-Adventskalender ab dem 16. November erneut an alle Haushalte im Fördergebiet verteilt. Hinter den 24 Türchen verbergen sich auch in diesem Jahr zahlreiche Überraschungen, Gutscheine und Aktionen aus Kempten-Ost.
3. Gemütliches Beisammensein am Lädele auf dem Bühl	Max Erhardt berichtet, dass neben dem Weihnachtsmarkt und dem Adventskalender auch das „Gemütliche Beisammensein auf dem Bühl" stattfindet. Mit Blick auf die in den vergangenen Monaten teilweise angespannte Situation rund um den Bühl wird festgestellt, dass sich die Lage inzwischen insgesamt deutlich entspannt hat. Auch die örtlichen Akteure, darunter das Juze und das Lädele, nehmen die aktuelle Entwicklung positiver wahr. Als mögliche Gründe werden insbesondere der

	eingesetzte Sicherheitsdienst sowie die eingeführten Einlasskontrollen genannt. Die Veranstaltung wird vom Lädele auf dem Bühl gemeinsam mit Sabine Röck organisiert. Bei Gebäck, Punsch und Glühwein haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Bühl auszutauschen. Ergänzt wird das Angebot durch den Verkauf selbst gefertigter Krippenfiguren, Malereien und Speckssteinarbeiten. Zudem hat der Oberbürgermeister seine Teilnahme angekündigt.
4. Entwicklungen im Kristallmarkt	Max Erhardt und die Betreiberfamilie Frescher informieren über die aktuellen Entwicklungen des Kristallmarkts. Die Eröffnung des neuen Standorts ist nach aktuellem Stand für den Zeitraum zwischen Januar und März 2027 vorgesehen. Grund für die Verzögerung sind die Lieferzeiten für die neue Kühltechnik sowie die Ladeneinrichtung. Der ursprünglich vorgesehene Bäcker Speiser wird nicht Teil des neuen Konzepts sein. Stattdessen ist die Einrichtung einer Selbstbedienungstheke für Backwaren geplant. Darüber hinaus konnte eine Zusammenarbeit mit der Firma UTZ aufgebaut werden. Eine erste Bestellung wurde bereits aufgegeben und trägt zur Erweiterung des Sortiments bei. Zudem wird geprüft, ob die Parkplatzsituation vor dem Markt verbessert und die Anzahl der Stellplätze erweitert werden kann. Erste Gespräche mit dem Bauordnungsamt haben hierzu bereits stattgefunden. Derzeit laufen weitere Umbauarbeiten im Markt. Das grundlegende Ladenkonzept steht bereits fest und wird vorgestellt (siehe Präsentation): • Selbstbedienungstheke für Backwaren • Obst- und Gemüseabteilung • Eierregal • Molkereiprodukte • Konserven, Tee, Getreide und Hygieneartikel • Fleisch- und Fischtheke • Wärmetheke mit frisch zubereiteten Teigtaschen • Getränke • Tiefkühlprodukte • Schmucksortiment im Kassenbereich • Gekühlte Getränke im Kassenbereich

	Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum: Auf Nachfrage zu den Molkereiprodukten wird erläutert, dass das Sortiment durch die Zusammenarbeit mit der Firma UTZ bereits vor rund drei Wochen entsprechend erweitert wurde. Hinsichtlich der Schließung des Penny-Markts wird berichtet, dass Auswirkungen auf das Kaufverhalten erkennbar seien, diese jedoch geringer ausfielen als ursprünglich erwartet. Bei einzelnen Produkten sei ein Anstieg der Nachfrage festzustellen. Im Zusammenhang mit der Sortimentserweiterung wird erläutert, dass es sich bei UTZ um einen familiengeführten Zulieferer handelt. Auf die Frage nach der Herkunft des Fleisches wird erläutert, dass dieses über einen Lieferanten aus Memmingen bezogen wird. Darüber hinaus werde Frischfleisch aus Hamburg geliefert. Zur Kennzeichnung „warm“ im Ladenkonzept wird ausgeführt, dass dort künftig täglich frisch zubereitete Teigtaschen angeboten werden sollen. Dieses Angebot war bereits beim Stadtteilfest vertreten. Auf Nachfrage zum aktuellen Stand des Umbaus wird berichtet, dass dieser mit verschiedenen Herausforderungen verbunden sei. Der Sanierungsaufwand falle höher aus als ursprünglich erwartet, da zahlreiche technische Anlagen, darunter die Heizungs- und Kühlsysteme, erneuert werden müssten. Zu den geplanten Öffnungszeiten wird erläutert, dass der Markt montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr sowie samstags von 9 bis 16 Uhr geöffnet sein soll. Damit würden sich die Öffnungszeiten gegenüber dem bisherigen Standort um eine Stunde verlängern. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der erweiterten Öffnungszeiten ausreichende personelle Kapazitäten voraussetzt. Aktuell werde insbesondere ein Metzger für die Fleischtheke gesucht. Zur Möglichkeit von Nebenjobs für Jugendliche unter 18 Jahren wird erläutert, dass dies aufgrund früherer negativer Erfahrungen derzeit nur eingeschränkt infrage komme. Auf die Bedenken aus dem Plenum hinsichtlich eines möglicherweise erhöhten Alkoholkonsums auf dem Vorplatz des Gebäudes wird erläutert, dass sich entsprechende Problemlagen in der Vergangenheit wiederholt verlagert hätten. Vergleichbare Herausforderungen bestünden auch im Bereich der Bushaltestelle vor dem Penny-Markt. Zudem wird darauf

	hingewiesen, dass sich die Bänke auf dem Vorplatz im Eigentum der Stadt befinden und daher nicht im Einflussbereich des Eigentümers liegen. Die Anregung, für diesen Bereich ein Alkoholverbot einzuführen, sei bereits mehrfach mit der Stadt thematisiert worden, bislang jedoch ohne Umsetzung. Nach der Eröffnung des Marktes soll die Situation weiterhin beobachtet und bei Bedarf erneut die Einführung eines Alkoholverbots angeregt werden. Zur künftigen Nutzung der Wohnung im Obergeschoss wird erläutert, dass diese erneut vermietet werden soll. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass derzeit keine Informationen zur künftigen Nutzung des bisherigen Marktstandorts vorliegen. Der Mietvertrag laufe noch etwa eineinhalb Jahre; eine Kündigung sei bislang nicht erfolgt. Zur Herkunft des angebotenen Fischs wird erläutert, dass dieser über einen Lieferanten aus dem Raum Memmingen bezogen wird, dessen Zulieferer unter anderem in Tschechien ansässig sind. Die Makrele stamme beispielsweise aus den Niederlanden. Abschließend weist Max Erhardt darauf hin, dass sich einzelne Aspekte des Ladenkonzepts im weiteren Entwicklungsprozess noch verändern können.
5. Gemeinschaftsgarten Begegnungsort Schumacherring	Max Erhardt berichtet von einem Anliegen aus der Bürgerschaft. Eine Interessengemeinschaft aus zwölf Erwachsenen unterschiedlicher kultureller Herkunft sowie acht Kindern möchte auf dem genannten Areal einen interkulturellen Begegnungsort schaffen. Ziel ist es, einen Treffpunkt zu etablieren, der den Austausch zwischen Menschen verschiedener Kulturen fördert und die Aufenthaltsqualität im Quartier stärkt. Die Interessengemeinschaft hat erklärt, die Organisation, Nutzung und Pflege des Areals sowie einen gegebenenfalls erforderlichen Rückbau eigenverantwortlich zu übernehmen. Bereits im vergangenen Sommer wurde dort mit Pavillons und Sitzgelegenheiten ein temporärer Begegnungsort eingerichtet, der auf großes Interesse stieß und deutlich stärker genutzt wurde als ursprünglich erwartet. Max Erhardt erläutert, dass die Durchwegung der Hangkante bereits im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen zur Sozialen Stadt Kempten-Ost als mögliche Sanierungsmaßnahme vorgesehen wurde, derzeit jedoch nicht prioritär verfolgt wird. Im Zuge der Prüfung des Anliegens durch die Stadt Kempten wurde seitens der Abteilung Stadtgrün darauf hingewiesen, dass städtische Grünflächen grundsätzlich der Allgemeinheit dienen und zugleich eine wichtige Funktion für den Klimaschutz erfüllen. Eine

	dauerhafte private Nutzung dieser Flächen sei daher nicht vorgesehen. Zudem ist an der Hangkante eine Neubepflanzung geplant. Daraufhin wurde geprüft, ob der Begegnungsort auf Flächen der Sozialbau realisiert werden kann. Die Sozialbau begrüßt die Initiative zur Einrichtung eines selbstverwalteten Gemeinschaftsgartens. Ein erstes Abstimmungsgespräch zwischen der Sozialbau und der Interessengemeinschaft hat bereits stattgefunden. Die Umsetzung des Projekts wurde inzwischen begonnen. *Fragen und Anmerkungen aus dem Plenum:* Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Interessengemeinschaft ausdrücklich einen Begegnungsort für die gesamte Nachbarschaft schaffen möchte. Das Angebot richtet sich somit nicht ausschließlich an die unmittelbar beteiligten Bewohnerinnen und Bewohner, sondern steht allen Interessierten aus dem Quartier offen.
6. Sonstiges und Termine	*Stimmungsbild Fest Leonhardstraße* Max Erhardt berichtet über die Idee eines Quartiersfestes in der Leonhardstraße, die von Giuseppe Trovato (San Remo) eingebracht wurde. Ziel der Veranstaltung ist es, die bestehenden Angebote, Einrichtungen und Möglichkeiten im Teilquartier sichtbarer zu machen sowie Begegnungen und das gegenseitige Kennenlernen innerhalb der Nachbarschaft zu fördern. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die neu entstandenen Wohngebäude im Bereich des Neuen Areals. Die Sozialbau begrüßt den Vorschlag und hat mit interessierten Akteurinnen und Akteuren ein gemeinsames Vorbereitungstreffen für den 8. Dezember 2026 vereinbart. Im Rahmen dieses Treffens sollen insbesondere der Veranstaltungstermin, der derzeit für Juni 2027 vorgesehen ist, die Bezeichnung des Festes sowie mögliche Beiträge und Programmpunkte der Mitwirkenden abgestimmt werden. Im anschließenden Stimmungsbild wird die Projektidee im Plenum überwiegend positiv aufgenommen. Aus dem Kreis der Anwesenden wird angeregt, die beiden Senioreneinrichtungen frühzeitig in die Planungen einzubeziehen und geeignete Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen. Insgesamt spricht sich die Mehrheit der Anwesenden für die Umsetzung des Vorhabens aus. *Seniorenpolitischer Beirat* Dagmar Everding stellt den Seniorenpolitischen Beirat vor. Dieser wird zu Beginn jeder neuen Legislaturperiode des Stadtrats neu gewählt.

	Grundlage seiner Arbeit bildet ein entsprechendes Fachkonzept, dessen Umsetzung durch den Beirat begleitet und aktiv unterstützt wird. Für Kempten-Ost sind Dagmar Everding und Michael Tippmer im Seniorenpolitischen Beirat vertreten. Anliegen und Anregungen aus dem Stadtteil können direkt an die beiden Vertretungen herangetragen werden. *Termine* • Zustellung des Kempten-Ost-Adventskalenders ab dem 17. November 2026 • Gemütliches Beisammensein auf dem Bühl am 27. November 2026 von 11:00 bis 16:00 Uhr • Weihnachtsmarkt Kempten-Ost am 11. Dezember 2026 von 13:00 bis 17:00 Uhr • Nächste Sitzung des Stadtteilbeirats am Dienstag, 26. Januar 2027, um 19:00 Uhr *Anmerkungen aus dem Plenum:* Aus dem Plenum wird darauf hingewiesen, dass derzeit vermehrt Fälle bekannt werden, in denen sich Personen unter dem Vorwand der Ablesung von Wasser- oder Gaszählern Zugang zu Wohnungen verschaffen, um Diebstähle zu begehen. In diesem Zusammenhang wird empfohlen, sich stets einen entsprechenden Dienstausweis vorzeigen zu lassen und im Zweifelsfall Rücksprache mit dem jeweiligen Versorgungsunternehmen zu halten.
Ende	**20:05**